|  |
| --- |
| Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 7.2.1***Ma vie scolaire***Nachdem die Schülerinnen und Schüler in den ersten drei Unterrichtsvorhaben vorrangig Kompetenzen für die Kommunikation im privaten Raum erworben haben, steht nun der Alltag an einer französischen Schule im Mittelpunkt.Im Bereich der interkulturellen Kompetenzen bietet das Kontrastieren einer Schule in Frankreich mit der eigenen alltäglichen Erfahrungswelt zahlreiche Berührungs- und Reibungspunkte für die Schülerinnen und Schüler.Im Verlauf des Unterrichtsvorhabens erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Text- und Medienkompetenz, indem sie eine Präsentation ihrer eigenen Schule vorbereiten, wobei sie Medien wie Plakate, digitale Präsentation oder kurze Videoclips zur Unterstützung verwenden. Durch den medien- und stichwortgestützten mündlichen Vortrag werden zudem Fertigkeiten im Bereich des zusammenhängenden Sprechens vertieft.Stundenkontingent: ca. 20 Stunden |
| **Kompetenzerwartungen** |
| **Hör-/Hörsehverstehen:** Gesprächen zu alltäglichen und vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamt-aussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen**Leseverstehen:** klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten dieHauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.**Sprechen: An Gesprächen teilnehmen:** in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirk-lichen und angemessen reagieren**Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen:** Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten.**Schreiben:** Arbeitsergebnisse dokumentieren**Sprachmittlung:**als die relevanten Aussagen in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen, auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien, in der jeweiligen Zielsprache, adressatengerecht wiedergeben.**IKK:** Interkulturelles Verstehen und Handeln: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen.**TMK:**Texte und Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten**SLK:** Arbeitsprodukte weitgehend selbstständig überarbeiten und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten**Sprachbewusstheit:** ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation anpassen |
| **fachliche Konkretisierungen** |
| **Grammatik:**Zeit- und Ortsadverbien, einfache Satzgefüge: *quand* und *parce que*-Sätze**IKK:**Einblicke in das französische Schulsystem**TMK:**Ausgangstexte: kürzere narrative Texte, Sach- und Gebrauchstexte; Zieltexte: kurze Texte und Medienprodukte: Präsentation, Videoclip**SLK:** Strategien zur Organisation von Schreibprozessen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Mögliche Umsetzung:** Alltag in einer französischen Schule, Stundenplan, Uhrzeiten, Zahlen bis 60, Wochentage, Örtlichkeiten an der Schule, Schulfächerdas Verb *aller + à*Possessivbegleiter im Plural**Hinweise zur Klassenarbeit:** Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik**Lernaufgabe:** die eigene Schule vorstellen (z.B. als Videopräsentation, mit Plakat, …)Nachdem die Schülerinnen und Schüler den Alltag an einer französischen Schule kennengelernt haben und diesen mit ihren eigenen Erfahrungen kontrastiert haben, ist als Lernaufgabe die Vorstellung der eigenen Schule anhand einer mündlichen Präsentation vorgesehen. Ein mögliches Szenario dafür wäre, dass einer Austauschpartnerin / einem Austauschpartner an der Schule in Frankreich die eigene Schule vorgestellt werden soll.Die Schülerinnen und Schüler bereiten den Vortrag durch gründliche Planung vor. So wird in einem ersten Schritt eine Mindmap mit Aspekten erstellt, die für die Präsentation von Interesse sind (Räumlichkeiten, Stundenplan, Fächer, Unterrichtszeiten, etc.), wobei auf die zuvor erworbenen Kenntnisse zurückgegriffen werden kann, um Punkte zu finden, die für französische Schülerinnen und Schüler von Interesse sein könnten. Schließlich wird ein geeignetes Medium zur Unterstützung der Präsentation gewählt. Denkbar wäre ein Plakat mit Fotos und/oder Zeichnungen und Stichpunkten. Dies lässt sich auch als digitale Präsentation realisieren, abhängig von den Vorkenntnissen der Schülerinnen und Schüler. Die Fotos und anderen Illustrationen müssen von den Schülerinnen und Schülern vorbereitet werden. Zuvor müssen die Kriterien für ein gelungenes Plakat bzw. eine gelungene Präsentation festgelegt werden. Der Vortrag wird mithilfe von Präsentationsstrategien vorbereitet und eingeübt (z.B. durch *présentation minute*). Hierzu werden Redemittel zur Verfügung gestellt (z.B. Begrüßung, *„Je présente mon collège. / Voilà mon collège. / Mon collège s’appelle … / Dans mon collège, il y a / nous avons …*). **Alternative Lernaufgaben (auch zur Binnendifferenzierung):**Videoclip: der Vortrag wird aufgezeichnet und vor der Klasse abgespieltFlyer *Biblioboîte* (Inhalt: Begleitexte, Schlüsselwortkarten, Gegenstände)ComicRallyeHörtext: Monolog oder InterviewWortwolke, Wortnetz oder Mindmap visualisierenszenisches SpielZusammenstellung eines fiktiven Wunschklassenzimmers mithilfe von frz. Online-Möbelhändlern**Hilfreiche Links****Schülerinnen und Schüler (letzter Zugriff 31.01.2022):**Einen Vortrag halten:<https://www.mit-kindern-lernen.ch/ich-selbst/referate-und-vortraege-halten/181-kurztipps-fuer-vortraege>Eine digitale Präsentation erstellen:<https://www.youtube.com/watch?v=kbpkdxL-Ubg>**Für Lehrinnen und Lehrer (letzter Zugriff: 31.01.2022):**<https://www.internet-abc.de/lehrkraefte/praxishilfen/urheberrecht-in-der-schule/> <https://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=9518>[https://www.dfi-erlangen.de/de/kaps#](https://www.dfi-erlangen.de/de/kaps)<https://www.biparcours.de><https://nuagedemots.co/>**Fächerübergreifender Unterricht:** Politik**Medienbildung (gemäß Medienkompetenzrahmen):** Bedienen und Anwenden: 1.1,1.2,1.4Produzieren und Präsentieren 4.1,4.2,4.4**Verbraucherbildung (gemäß Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule):**Bereich B: Ernährung und GesundheitBereich D: Leben, Wohnen und Mobilität |